

Ein Präventionsrat zur Aktivierung der Zivilgesellschaft

von

Niels Gatzke

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Niels Gatzke: Ein Präventionsrat zur Aktivierung der Zivilgesellschaft, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2019, www.praeventionstag.de/dokumentation.cms/4570

Ein Präventionsrat zur Aktivierung der Zivilgesellschaft

Niels Gatzke

Projektleiter Modellprojekt *perspektywa* der RAA
Mecklenburg-Vorpommern e. V.

perspektywa

ist ein Projekt der Regionalen Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie (RAA) Mecklenburg-Vorpommern e. V. und wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“, vom Land Mecklenburg-Vorpommern aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Vorpommern-Fonds sowie von der Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg“ gefördert.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Europäische Fonds EFRE, ESF und ELER
in Mecklenburg-Vorpommern 2014-2020



**TOLERANTES
BRANDENBURG**

**Mecklenburg
Vorpommern**



MV tut gut.

Parlamentarischer
Staatssekretär für Vorpommern
Vorpommern-Fonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

perspektywa

Stärkung des deutsch-polnischen
Zusammenlebens und Engagements in
Dörfern zwischen Randow und Oder

- Besonderheit: sehr ländlicher Raum, mit 15-18 % polnische Zuzügler*innen

Ausgangslage

- Starke Diskussion um polnischen Zuzug und um sogenannte „Grenzkriminalität“ in der Region
- Bereitstellung von „Sonderpräventionsgeldern“ des Landes MV für die Thematik „Grenzkriminalität“

Vorgehensweise

- Gründung eines Kommunalen Präventionsrates (KPR) auf Ebene des Amtes (Gemeindeverband in MV)
- Akteure: Verwaltung, Landes- und Bundespolizei, Schulen, Landwirtschaft, Vereine, deutsche und polnische Bürger*innen

Maßnahme

- Durchführung von 4 Diskussionsveranstaltungen zur lokalen Sicherheit an der Grenze mit der Polizei (MV, Polen, Brandenburg)
- Erfolge:
 - Sensibilisierung der Bevölkerung für die Zusammenarbeit der deutschen und polnischen Polizei
 - Stärkung des subjektiven Sicherheitsgefühls in einzelnen Dörfern
 - Entnationalisierung des Themas Sicherheit
 - Wahrnehmung des Unterschieds zwischen Kriminalität und gefühlter Sicherheit in der letzten Diskussionsveranstaltung

Herausforderung: Etablierung des KPR

- nach Auslaufen der sogenannten „Grenzpräventionsgelder“ musste der KPR seine Aufgaben neu definieren
- Mitgliederbefragung des KPR und Auswertung
- Aufgreifen von regionalen Herausforderung und Stärkung der Zusammenarbeit: Veranstaltung zur deutsch-polnischen Verkehrssicherheit, gemeinsamer Ausflug in die Philharmonie in der nahegelegenen Großstadt Szczecin, Weihnachtsfilmvorführung

Gründung eines Arbeitsgremiums

Deutsch-polnische Arbeitsgruppe des KPR als zentrales regelmäßiges Austausch- und Vernetzungsformat:

- *Jährliches Grenzpicknick am Dreiländerpunkt Brandenburg - MV - Polen:*
 - besonderen Reiz machen der ungewöhnliche Ort und die besonders intensiven Gespräche aus
 - stärkt deutsch-polnische Nachbarschaft und europäisches Zusammenleben
- *1. Interkulturelle Woche im Amt:*
 - alle Bürger*innen und Vereine / Institutionen im Amt aufgerufen, sich zu beteiligen
 - Programm und die Veranstaltungen wurden gemeinsam entwickelt oder beruhen auf Vorschlägen von Bürger*innen und Engagierten
 - an insgesamt 12 Veranstaltungen haben mindestens 292 Personen teilgenommen und ungefähr 80 davon haben ehrenamtlich zum Gelingen beigetragen
 - Stärkung der Zusammenarbeit durch gemeinsame Wirksamkeitserfahrung von aktiven Bürger*innen, Vereine, Ehrenamtliche, Projekte und Institutionen

Anerkennung

- Auf Anregung des KPR gab es ein Bürgerforum der Landesregierung vor Ort mit Ministerpräsidentin Manuela Schwesig
- Die Landesintegrationsbeauftragte MV kam zur Auswertung der 1. Interkulturellen Woche in die Arbeitsgruppe, um sich bei den Engagierten zu bedanken



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

perspektywa@raa-mv.de
www.perspektywa.de

Facebook, Twitter, Youtube: [perspektywaDE](#)